

→ LOKALFERNSEHEN



Das Programm für Donnerstag

Die Schule geht wieder los – wie bereiten sich Lehrer und Personal auf die Schweinegrippe-Gefahr vor?

Ferienprojekt für Kinder und ihre Vierbeiner – am Bökelberg geht's bunt zur Sache

Schräge Töne oder talentierte Nachwuchsstars – beim Karaoke im Markt 26 gibt's von jeder Sorte etwas

Zu sehen ist das Programm des Stadtfernsehens auch im Internet unter www.city-vision.de

SERVICE

Kinderarzt: Fremdkörper aus Wunde nicht entfernen

(ri) Ein Holzsplitter, der nah unter der Hautoberfläche gelandet ist, darf vorsichtig entfernt, mit Klebeband oder mit einer Pinzette herausgezogen werden. Doch Verletzungen durch größere oder tiefer eingedrungene Fremdkörper sollten Eltern auf keinen Fall bei ihren Kindern aus der Wunde entfernen. Das rät der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte. „Ist ein Kind barfuß auf ein Stück Glas oder in einen Nagel getreten, so sollten Eltern mit ihrem Kind zum Kinder- und Jugendarzt oder in eine ambulante Versorgung gehen“, empfiehlt Dr. Ulrich Fegeler, Bundespressesprecher des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte.

Mehr Informationen www.kinderarzt-im-netz.de

Neuer VHS-Kurs: Hatha-Yoga am Morgen

(gam) Traditionelle indische Yoga- und Atemübungen sollen nicht nur helfen, die Fitness und Geschmeidigkeit zu steigern, sondern auch entspannt und voll Lebensfreude in den Tag zu starten. Wie das funktioniert, zeigt der neue VHS-Kurs „Hatha Yoga am Morgen“. Er beginnt am Dienstag, 1. September, und findet jeweils von 10.40 bis 12.10 Uhr im Haus Berggarten, Lüpertzender Straße 85, statt. Der Kurs umfasst insgesamt 14 Termine und kostet 66 Euro. Anmeldung unter www.vhs-mg.de möglich.

Dienstag, 1. September, 10.40 Uhr, Haus Berggarten, Lüpertzender Straße 85

Mit schwerhörigen Menschen leben

(oert) Das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg bietet Angehörigen schwerhöriger Familienmitglieder am Samstag, 19. September, eine Fortbildung an. Hier soll den Teilnehmenden sowohl Wissen als auch Sicherheit im Umgang mit den Schwerhörigen vermittelt werden. Die Fortbildung findet von 10 bis 14 Uhr im Haus der Regionen, Betrather Straße 22, statt.

Anmeldung und Informationen unter ☎ 02161 980644

SERVICE

Im Schmolderpark: Jam Side Down und Eight Wheel Drive

Eight Wheel Drive ARCHIVFOTO: KN

(isch) Nach dem Motto „Aller guten Dinge sind drei“ veranstaltet der Förderverein Pavillon Schmolderpark am kommenden Sonntag, 16. August, ab 18 Uhr das nächste Open-Air-Konzert. Nach „Obergärig“ und Sascha Klar, werden nun „Jam Side Down“ und „Eight Wheel Drive“ auftreten. Die Musiker werden die Musikfreunde mit heißem Sound sicherlich schnell erobern. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 16. August, 18 Uhr, Fuchsbau im Hardter Wald

Zellen für genetischen Zwilling

Roland Schlößer hat einem 52-jährigen Italiener Stammzellen gespendet. Ob dessen **Leben** dadurch gerettet werden kann, erfährt der Rheydter aber erst in drei bis vier **Monaten**. So lange zittert und hofft er mit.

VON NADINE FISCHER

Vielleicht hat Roland Schlößer am 23. Juni dazu beigetragen, ein Menschenleben zu retten. Denn an jenem Dienstag spendete er Stammzellen für seinen genetischen Zwilling, einen 52 Jahre alten leukämiekranken Italiener. „In drei bis vier Monaten erfahre ich, ob es etwas genützt hat“, erzählt Roland Schlößer. So lange kann er nur hoffen. „Wenn ich mir vorstelle, was dieser Mann alles durchleiden muss“, sagt er mit belegter Stimme und schüttelt den Kopf. Dagegen waren Schlößers medikamentenbedingte Nebenwirkungen vor der Entnahme der Stammzellen ein Klacks. Das sei sogar eher ein positives Gefühl gewesen, meint der 39-Jährige – obwohl er einige Paracetamol gebraucht habe, räumt er ein.

„Ich hatte Angst davor, mir die Spritzen zu setzen“

Seit 2005 ist der Rheydter in der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registriert. „Für mich ist das selbstverständlich, zu helfen, ich sehe das nicht als Heldentat“, sagt Roland Schlößer. Im November 2008 teilte ihm die DKMS mit, dass er für einen Patienten als Spender in Frage kommt. Er ging zu seiner Hausärztin und ließ eine Feintypisierung vornehmen, dann musste er warten. Am 8. Juni flog er und seine Frau zur Voruntersuchung nach Dresden, denn dort bei dem Unternehmen Cellex sollten später seine Stammzellen entnommen werden. Mit Spritzen und dem Medikament Granocyte im Gepäck kam Roland Schlößer zurück.

Er habe in der ganzen Zeit eigentlich nur vor einer Sache Angst gehabt, erzählt er: „Davor, mir die Spritzen zu setzen“. An den letzten



Drei Stunden musste **Roland Schlößer** ruhig halten. Er aß zwischendurch und hörte **Musik** von seiner Lieblingsband „The Doors“.

vier Tagen vor der Spende musste sich der 39-Jährige morgens und abends dazu überwinden, sich die Nadel in den Bauch zu pieksen. Das hätte auch die Hausärztin übernehmen können, dann hätte Schlößer aber zweimal täglich zu ihr in die Praxis fahren müssen. Die Injektionen sorgten – vereinfacht gesagt – dafür, dass sein Körper mehr

Stammzellen bildete – die Behandlung hatte aber auch Nebenwirkung. „Schon kurz nach der Spritze merkte ich was“, sagt der 39-Jährige. Rücken, Becken und Knie taten weh. „Der ganze Körper war irgendwie in Wallung. Aber ich habe mir die ganze Zeit gesagt, dass der Patient gerade viel mehr leidet als ich.“

Sport für Menschen mit und ohne Behinderung

(ri) Das Sportbildungswerk hat sich gemeinsam mit der KoKoBe Mönchengladbach erfolgreich für ein Leuchtturm-Projekt beworben, das behinderte und nichtbehinderte Menschen über den Sport einander näher bringen soll. Die KoKoBe ist ein Zusammenschluss von Hephaeta, dem Zentrum für Körperbehinderte und der Parisozial. Das Ziel ist, Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung durchzuführen, die selbstständig wohnen und im Berufsleben stehen.

Bedingung für das Projekt war, dass es integrativ angelegt ist, so dass auch Nichtbehinderte daran teilnehmen können. Unter dem Motto „Sport baut Brücken und öffnet neue Horizonte“ wurde ein Konzept eingereicht, das ein einmal wöchentlich stattfindendes Sportangebot für sportlich eher ungeüb-

te Menschen beinhaltet. Fitness, Spiel und Gesundheitstraining werden die Schwerpunkte sein. Dank der zugewiesenen Fördermittel ist die Teilnahme kostenfrei. Angesprochen sind Menschen, die die Offenheit mitbringen, sich in einer integrativen Gruppe zu versuchen. Neben Menschen mit Behinderung können zum Beispiel deren Eltern, Geschwister und Freunde teilnehmen, aber ebenso Menschen, die noch gar keinen oder wenig Kontakt zu Menschen mit geistiger Behinderung hatten.

Das Sportangebot startet am Freitag, 18. September, 20 bis 21.30 Uhr, in der Turnhalle Moosheide in Venn und läuft dann über ein Jahr. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig. Wer Fragen zu diesem Leuchtturm-Projekt hat oder das Falblatt anfordern möchte, kann dies unter ☎ 02166 1898813 tun.

Per Handy dienstbereite Apotheken finden

(ri) Wer am Wochenende, an Feiertagen oder in der Nacht erkrankt und Medikamente benötigt, kennt die Problematik: Welche Apotheke in der Nähe hat Nacht- oder Notdienst? Für alle Handynutzer bieten die Apotheker nun eine neue mobile Rufnummer an, die diese Suche vereinfacht. „Unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 22833 kann man per Handy rund um die Uhr die nächstgelegene dienstbereite Apotheke abfragen“, berichtet Manfred Lünzner, Pressesprecher der Gladbacher Apotheker. Ob mit einem Anruf oder per SMS, der Apotheken-Notdienstfinder ist immer und von überall aus erreichbar“, so Lünzner. Die Kosten betragen maximal 69 Cent pro Minute.

Von jedem Handy aus kann die Nummer bundesweit ohne Vorwahl genutzt werden. Wer die Nummer 22833 oder vom Festnetz die

INFO

Anonymes Verfahren

Verfahren Die Deutsche Knochenmarkspenderdatei verwendet zwei Verfahren zur Entnahme der Stammzellen: die periphere Stammzellentnahme und die Knochenmarkentnahme.

Chance Die Wahrscheinlichkeit, dass die Gewebemerkmale zweier Menschen übereinstimmen, reicht derzeit von 1 zu 20 000 bis zu weit über 1 zu mehreren Millionen

Anonym Weil Roland Schlößers Stammzellenempfänger Italiener ist, dürfen sich die beiden nicht treffen und nichts genaues übereinander erfahren. So schreiben es die italienischen Gesetze vor. www.dkms.de

Am 23. Juni ließ sich Schlößer in Dresden Stammzellen entnehmen. Das Blut floss aus seinem linken Arm in den Zellsperator, in dem die Stammzellen gesammelt wurden. Von dem Apparat aus lief es in seinen rechten Arm zurück, und das Ganze drei Mal hintereinander innerhalb von drei Stunden. „Dabei habe ich Musik gehört“, erzählt er. Als aus den Kopfhörern „Break on through“ von „The Doors“ ertönte, dachte sich Roland Schlößer: „Los, Stammzellen, seht, dass ihr aus mir rauskommt und dem Patienten helft!“

Die Spende habe ihn verändert, sagt er, „man denkt mehr über Leben und Tod nach.“ Er fühle richtig mit dem 52-Jährigen Italiener mit, ergänzt Roland Schlößer. „Ich habe gehört, dass viele Patienten den Tag, an dem sie die Stammzellen bekommen haben, später wie ihren zweiten Geburtstag feiern“, sagt er. Sein Empfänger erhielt sie am 24. Juni – „deshalb will ich in Zukunft an jedem 24. Juni an ihn denken und auch Geburtstag feiern.“

DAS KINO



Die Schauspielerin **Audrey Tautou** spielt Coco Chanel. FOTO: DDP

Coco Chanel - Der Beginn einer Leidenschaft, Comet-Cine-Center: 16.15, 18.30, 20.30 Uhr.

Coraline 3D, Comet-Cine-Center: 16.30, 18.30, 20.30 Uhr.

Erzähl mir was vom Regen, Cinema und Movie: 20 Uhr.

G.I. Joe - Geheimauftrag Cobra, Comet-Cine-Center: 14.30, 17, 20 Uhr.

Hangover, Comet-Cine-Center: 14.30, 21 Uhr. Cinema und Movie: 15, 17, 20 Uhr.

Harry Potter und der Halbblutprinz, Atlantis-Rheydt: 14.30, 17.30, 20.30 Uhr. Comet-Cine-Center: 14.30, 17, 20 Uhr.

Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los, Comet-Cine-Center: 14.30, 16.15, 18 Uhr. Cinema und Movie: 15, 17 Uhr.

Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los 3D, Comet-Cine-Center: 14.30 Uhr.

Maria, ihm schmeckt's nicht!, Comet-Cine-Center: 17, 19 Uhr.

Mullewapp - Das große Kinoabenteuer der Freunde, Comet-Cine-Center: 14.30 Uhr.

Selbst ist die Braut, Comet-Cine-Center: 14.30, 17, 20 Uhr.

Tödliches Kommando, Comet-Cine-Center: 20.30 Uhr.

Die Adressen:

Atlantis-Rheydt, Limitenstraße 55, Telefon: 02166 855450.

Comet-Cine-Center, Viersener Straße 8, Telefon: 02161 8144100.

Cinema und Movie, Bahnhofstraße 5, Telefon: 02166 265710.

NOTDIENSTE

DONNERSTAG

Feuerwehr: ☎ 112

Polizei: ☎ 110

Apotheken: DocMorris Apotheke Bismarckstraße, Mönchengladbach, Bismarckstr. 29, ☎ 02161 2932724, Do 8.30-Fr 8.30. Mönchen-Apotheke, Mönchengladbach-Lürrip, Neusser Str. 303, ☎ 02161 603500, Do 8.30-Fr 8.30. Münster-Apotheke, Mönchengladbach, Waldhausener Str. 114, ☎ 02161 180468, Do 8.30-Fr 8.30. Stadt-Apotheke Jansen, Mönchengladbach-Odenkirchen, Burgfreiheit 53, ☎ 02166 963930, Do 8.30-Fr 8.30.

Ärztlicher und fachärztlicher Notdienst, Mönchengladbach, ☎ 0180 5 044100.

Notdienstpraxis am Krankenhaus Maria Hilf, Mönchengladbach, Sandradstraße 43, ☎ 02161 294282.

Zahnärzte: ☎ 01805986700.

Tierärzte: ☎ 02161 52003.

TIPPS & TERMINE

DONNERSTAG

AUSSTELLUNG

Aquarelle, Volkshochschule, Haus Berggarten, Lüpertzender Straße 85, 17-20 Uhr.

Fotoausstellung: 50 Jahre Musikschule, Lüpertzender Straße 83, 8-20 Uhr.

Luis Jacob, Städtisches Museum, Abteiberg 27, 10-18 Uhr.

Fluch und Segen der analogen Kamera

VON CHRISTIAN HENSEN

Wenn Achim Koerfer neue Motive fotografiert, geht er mit äußerster Konzentration vor. Er vereint exaktes Augenmaß mit feinem Gespür für Formen und Farben. Seine Bilder sind Kompositionen aus mehreren Einzelbildern, die von der Kamera übereinander gelegt werden. Das Ergebnis sieht der Gladbacher Fotokünstler erst hinterher. Und das bedeutet für ihn: „Ich muss immer im Kopf haben, was ich als letztes fotografiert habe, damit die Bilder zusammenpassen.“

Achim Koerfer arbeitet, anders als die meisten seiner Kollegen, mit einer analogen Spiegelreflexkamera, also ohne Display. Für Koerfer Segen und Fluch zugleich: „Der Fluch ist, dass ich nicht genau weiß, was da passiert. Der Segen ist, wenn mich dann spannende Ergebnisse

überraschen“, sagt der Künstler, dessen Werke fast ohne digitale Nachbearbeitung auskommen.

Seine aktuelle Fotosequenz „Floral Impact – Die Zucht der Zukunft“ versteht Koerfer als visuelles Manifest gegen die Genmanipulation und den Wunsch des Menschen, die Natur perfekter zu machen.

„Die Zukunft wächst nicht, sie wird gezüchtet“, moniert Koerfer und verleiht Blumenmotiven eine ganz eigene Sprache. Er macht die Mutationen sichtbar und holt das Unnatürliche an die Oberfläche. „Ich habe meine eignen Arten geschaffen, die es in der Natur so gar nicht gibt. Dabei erwartet man nicht, was für ein hartes Thema hinter den Bildern steckt“, erklärt der 40-Jährige.

Und so sieht der Betrachter nicht nur leuchtend gelbe Rosen, die mehrfach übereinander geschich-



Achim Koerfer überrascht sich selbst und die Betrachter mit seiner Kunst.



Gelbe Blumen – und was noch? Das gilt es, zu erforschen. FOTOS: KOERFER

tet sind, sondern auch ein V-Element, das sich in die Blütenpracht drängt. Dennoch wirkt das Bild wie eine Einheit. „Diese Bilder sind harmonisch, der Glanz, die blendende Schönheit des Zusammenspiels von Licht und Farben macht den Zauber der Komposition erst aus“, befindet der Autodidakt. Entstanden sind seine Blütenkompositionen in botanischen Gärten oder Schrebergarten-Kolonien, in Parks oder auf Messen.

Neue Fotoserie

Nach Monaten des Fotografierens folgt wochenlanges Auswerten: Von tausend Bildern schaffen es nur etwa 20 in eine neue Fotoserie. Seine letzte Sequenz: „Synthesized Fashion“ über den schönen Schein der Modewelt stellte Achim Koerfer 2008 in Hamburg aus. „Floral Impact“ ist auf seiner Website zu sehen, die auch einen Überblick über das Portfolio des Fotokünstlers gibt.